Bericht der Abteilung Paderborn für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1998

Die Abteilung Paderborn beklagt den Tod folgender Mitglieder:

Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Karl Auffenberg, Paderborn
Realschullehrer Karl Behre, Beverungen
Pfarrer Herbert Bender, Rüthen
Prof. Dr. theol. Remigius Bäumer, Kirchzarten
Apotheker Josef Böger, Wiesbaden
Diplom-Dolmetscherin Gudrun Große, Paderborn
Architekt Dieter Droste, Bielefeld
Amtsgerichtsdirektor Fr. Wilhelm Feger, Bielefeld
Dr. phil. Dieter Großmann, Marburg
Oberschulrätin Käthe Herbort, Rietberg
Diplom-Volkswirt Heinz Kleiböhmer, Hamm

Bankdirektor i. R. Franz Josef Knörle, Paderborn
Verleger Reinhard Laumanns, Lippstadt
Studiendirektorin a. D. Elisabeth Lüke, Paderborn
Forstdirektor a. D. Dr. Helmut Meyer, Wünnenberg-Fürstenberg
Anneliese Müther, Salzkotten
Prof. Dr. theol. Rudolf Padberg, Paderborn
Lehrerin a. D. Gisela Real, Paderborn
Dr. Gerd Ritgen, Warburg-Wormeln
Dr. med. Paul Wachter, Paderborn
Rechtsanwalt und Notar Hubert Freiherr von Wolff-Metternich, Höxter

Dem Verein traten bei:

in Paderborn:

Stefanie Dick
Apotheker Dr. Karl Peter Duesing
Ingrid-Anne Küster
Sandra Meinholz
Kaufm. Abteilungsleiter Josef Neuwöhner
Landwirt Ernst Wewer, Neuenbeken

auswärts:

Dr. Ing. Dr. phil. Norbert Aleweld, Iserlohn-Sümmern
Dr. rer. pol. Johannes Becker, Möhnesee-Körbecke
Olaf Eimer, Gütersloh
Sonderschullehrer Wolfried Glorius, Dortmund
Renate Grotensohn, Bad Lippspringe
Maschinenbaukonstrukteur Claus Holtgrewe, Oerlinghausen
Diplom-Ingenieur Rudolf Kleibrink, Borchen
Sabine Mirbach, Bad Salzuflen
Holztechniker Heinrich Ossenbrink, Verl
Lehrer a. D. Hubert Plogmeier, Eissen
Stadtarchivarin Evelyn Richter, Geseke
Oberstudienrat a. D. Ferdinand Rüthers, Delbrück
Uwe Standera, Bielefeld
Historikerin Marita Völmicke M. A., Hagen
Rektor a. D. Alfons Westmark, Salzkotten
Marianne Witt-Stuhr, Bielefeld

Am 31. Dezember 1998 hatte die Abteilung Paderborn 1047 Mitglieder.

Die Veranstaltungen des Berichtsjahres begannen am 13. Januar mit einem Vortrag des Museumsleiters Dr. phil. Matthias *Wemhoff*, Paderborn, über „Neue Ergebnisse und Fragestellungen der archäologischen Untersuchungen im Stadtkern Paderborn 1996/97“.

Am 17. Februar sprach Prof. Dr. phil. Heinrich *Rüthing*, Bielefeld, über „Das Mindener Domkapitel als konfessionell gemischtes Stift“ (erscheint in „Vita religiosa im Mittelalter“, Festschrift Kaspar Elm, Berlin 1999).

Am 3. März referierte Andreas *Newöhner*, Paderborn, über „Paderborn vor dem finanziellen Ruin. Der Dreißigjährige Krieg im Spiegel der Paderborner Stadtrechnungen“ (in diesem Band S. 253-277).

In Zusammenarbeit mit der Ausstellungsgesellschaft „799. Kunst und Kultur der Karolingerzeit. Karl der Große und Papst Leo III. in Paderborn“ lud der Verein zu einem Vortrag am 5. März ein. Da Prof. Dr. phil. Hermann *Fillitz*, Wien, wegen eines Flugzeugausfalls wenige Stunden vorher absagen mußte, sprangen mit Kurzreferaten ein: Prof. Dr. phil. Torsten *Capelle*, Münster, über „Sachsen und Franken in Westfalen“, Dr. phil. Egon *Wamers*, Frankfurt, über „Karolingische Kunst“, Museumsdirektorin Dr. phil. Gabriele *Isenberg*, Münster, über den „Kulturwandel einer Region, Westfalen im 9. Jahrhundert“ und P. Prof. Michael *Hermes* OSB, Abtei Königsmünster Meschede, über „Liturgische Gesänge der Karolingerzeit“.

Am 31. März sprach Prof. Dr. phil. John *Mitchell*, Norwich, über das Thema „Karl der Große, Rom und das Vermächtnis der Langobarden“. Zu diesem Vortrag lud der Verein in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsgesellschaft ein.

Die Jahreshauptversammlung der Abteilung fand am 18. April in der Landvolkshochschule Hardehausen statt. An Stelle des nach Lemgo verzogenen Schriftführers Reinhard *von Bychowski* wählte die Versammlung Oberstudienrat Günter *Wißbrock*, Paderborn.

In der öffentlichen Vortragsveranstaltung referierten Studiendirektor a. D. Peter *Möhring*, Bad Driburg, über „Wiederbegründung und Umsiedlung der Zisterzienserabtei Hardehausen 1927-1952“ (in: WZ 148, 1998, S. 419-450) und Dr. phil. Stefan *Fassbinder*, Paderborn, über die geplante Paderborner Ausstellung. Anschließend führte Rektor Msgr. Dr. phil. Konrad *Schmidt* durch die Klosteranlage.

Auf der Studienfahrt zeigte Konservator Dr. phil. Dirk *Strohmann*, Münster, Werke des Malers Anton Joseph Stratmann, über den er 1997 als Band 33 der „Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte“ eine Monographie herausgebracht hatte, in Schloß und Kirche St. Katharina in Brakel-Rhede, Schloß und Kirche St. Marien in Wünnenberg-Fürstenberg, der Jesuitenkirche in Büren und in der Anstaltskirche des Westfälischen Pflege- und Förderzentrums Geseke.

Auf Einladung der Ausstellungsgesellschaft und des Vereins sprach am 21. April Dr. phil. Albrecht *Weiland*, Regensburg, über „Papst Leo III. und die Gründung der Schola Francorum in Rom“.

Am 9. Mai fuhr der Verein zur Ausstellung „Moritz der Gelehrte. Ein hessischer Renaissancefürst und Europa“ in der Orangerie Kassel.

Mit der Ausstellungsgesellschaft und den Lehrenden des Fachs Geschichte der Universität/Gesamthochschule Paderborn veranstaltete der Verein am 19. Mai den Vortrag „Mönche, Missionare, Machthaber – Zur Christianisierung im frühchristlichen Sachsen“, der wegen Erkrankung des Referenten, Privatdozent Dr. phil. habil. Lutz E. *von Padberg*, Paderborn, verlesen werden mußte.

Am 6. Juni besuchte der Verein die Ausstellung „30jähriger Krieg, Münster und der westfälische Frieden“ im Stadtmuseum Münster.

Die Archäologische Lehrwanderung führte am 20. Juni unter Leitung von Konservator Dr. phil. Werner *Best*, Bielefeld, zur Wallburg Hünenburg bei Borchen-Gellinghausen.

Die Sommerstudienfahrt nach Holstein vom 30. Juli bis zum 2. August hatte folgende Ziele: Dithmarscher Landesmuseum und Dom in Meldorf, Friedrichstadt, Rendsburg, Kiel, Laboe, Bordesholm, Emkendorf, Landesbibliothek und Schloß Eutin, Schloß in Plön, ein Kammerkonzert des Schleswig-Holstein-Festivals in Salzau, Landesmuseum Schloß Gottorf und Dom in Schleswig.

Dr. phil. Hans-Walter *Stork*, Paderborn, gab am 11. August eine Einführung in die Ausstellung „Glaube und Wissen im Mittelalter. Handschriften der Kölner Dombibliothek“ im Diözesanmuseum Köln.

Über den 50. Tag der westfälischen Geschichte in Minden am 22. und 23. August wird an anderer Stelle berichtet.

Auf der Orgelfahrt, die am 6. September in Zusammenarbeit mit dem Paderborner Orgelsommer veranstaltet wurde, führten Christian *Weiberer*, Detmold, die Johann-Patroklus-Möller-Orgel in Marienmünster und Regionalmusiker Jörg *Kraemer*, Borgentreich, die Orgel der Kirche St. Johann Baptist in Borgentreich vor, wo unter seiner Leitung auch das Orgelmuseum besichtigt wurde.

Am 1. Oktober eröffnete Dr. *Wemhoff* im Museum in der Kaiserpfalz die Ausstellung „Versteckt, verbrannt, vergessen“, die Aufarbeitung eines Paderborner Hortfundes aus dem Dreißigjährigen Krieg, der 1947 geborgen wurde und in die Sammlung des Vereins gelangte (Michael *Ströhmer* M. A. in: Die Warte Nr. 99, 1998, S. 2-5).

Am 20. Oktober berichtete Dr. phil. Alexandra *Pesch*, Münster, über die von ihr bearbeitete Archäologische Sammlung des Vereins (in: WZ 148, 1998, S. 227-241, dazu dieselbe „Aufsehenerregender archäologischer Fund in Paderborn“ in: Die Warte Nr. 98, 1998, S. 30ff.).

Zum Vortrag von Prof. Dr. phil. Gerd *Bauer*, Paderborn, über „Das Lorscher Evangeliar. Geschichte und Bedeutung für die karolingische Kunst“ am 3. November luden die Ausstellungsgesellschaft und der Verein ein.

Am 8. November besuchte der Verein die Europaratsausstellung „1648 – Krieg und Frieden in Europa“ in der Dominikanerkirche und dem Kulturgeschichtlichen Museum in Osnabrück und im Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster.

Frau Ursula *Pütz*, Paderborn, führte am 14. November durch die Ausstellung

„Was Du ererbt von deinen Vätern. Kunstinventarisierung im Erzbistum Paderborn“ im Diözesanmuseum Paderborn, Konrektor a. D. Theodor *Fockele*, Paderborn, am 28. November durch das von ihm mitbegründete Schulmuseum Paderborn.

Durch Beschluß des Preisgerichts vom 22. August wurde der Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis für Arbeiten junger Historiker zur Landesgeschichte Ost- und Südwestfalens Dr. phil. Ulrich *Rasche*, Jena, zuerkannt für seine Göttinger Dissertation „Necrologien, Anniversarien und Obödienzenverzeichnisse des Mindener Domkapitels aus dem 13. Jahrhundert“, Monumenta Germaniae Historica, Libri memoriales et necrologia, Nova Series V, Hannover 1998. Das Preisgeld in Höhe von DM 5.000,- stiftete die Volksbank e. G. Paderborn. Bei der Preisverleihung am 29. November im Haus am Dom zu Minden sprachen Grußworte Propst Paul *Jakobi*, Minden, der Präsident der Monumenta Germaniae Historica, Prof. Dr. phil. Rudolf *Schieffer*, München, und der Stellv. Vorsitzende des Vorstandes der Volksbank Paderborn, Dr. rer. pol. Günter *Reimund*. Die Laudatio hielt Prof. Dr. phil. Hartmut *Hoffmann*, Göttingen. Dr. *Rasche* sprach über „Mindener Handschriftenschickale“. Die Feier wurde umrahmt von Gesängen aus Mindener Handschriften des 11. und 13. Jahrhunderts in Wolfenbüttel, Berlin und Krakau, dargeboten von Ligatura. Musik des Mittelalters, Berlin: Gertraud Zotter M. A. und Burkhard Wehner M. A.

Am 17. November sprach Dr. phil. Detlef *Grothmann*, Paderborn, über „Das Franz-Hitze-Haus in Paderborn, zentrales Bildungshaus des Volksvereins für das katholische Deutschland 1923-1932“ (in: WZ 148, 1998, S. 389-418).

Auf Einladung der Ausstellungsgesellschaft, der Lehrenden des Fachs Geschichte der Universität/Gesamthochschule Paderborn und des Vereins behandelte am 1. Dezember Prof. Dr. phil. Franz-Reiner *Erkens*, Leipzig, das Thema „Karl der Große – Pater Europae?“.

Am 6. Dezember wurde unter Beteiligung des Vereins im Museum in der Kaiserpfalz Paderborn die Ausstellung „Aquarelle archäologischer Funde des Zeichners Egbert *van der Mehr*“ eröffnet.

Der für den 15. Dezember angekündigte Vortrag von Birgit *Bedranowsky M. A.*, Borcheln, über „Bürgermeister Otto Plassmann und die Gründung der Paderborner Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft (PESAG) 1909“ mußte leider ausfallen.

Im Berichtsjahr erschienen der 148. Band der „Westfälischen Zeitschrift“ (1998) sowie der 74. und 75. Band der Zeitschrift „Westfalen“ (1996 bzw. 1997).

In der Reihe „Studien und Quellen zur Westfälischen Geschichte“ erschien Band 35, Andreas *Neuwöhner*, Im Zeichen des Mars. Quellen zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges und des Westfälischen Friedens in den Stiften Paderborn und Corvey.

Das Archiv hatte im Berichtsjahr einen Zugang von 5 Acta und einem Codex. Benutzt wurden 142 Codices, 170 Acta, 27 Urkunden, 33 Karten, 18 Einzelstücke aus Nachlässen und 44 Inkunabeln.

Prof. Jos. M. M. *Hermans*, Universität Groningen/Niederlande, behandelt in seinem Aufsatz „Cistercienser handschriften uit Groningen waronder een handschrift uit het Zuid-Groningse klooster Essen/Jesse (1474)“ D. E. H. *de Boer*, R. I. A. *Nip*, R. W. M. *van Schaik* (red.): Het Noorden in het midden. Opstellen over de geschiedenis van de Noord-Nederlandse gewesten in Middeleeuwen en Nieuwe Tijd, Groninger Historische Reeks 17, Assen, Van Gorcum, 1998, S. 261-268, den Codex 222 des Vereinsarchivs: Texte aus dem Alten Testament, 246 Blatt, datiert 26. Mai 1474, die einzig erhaltene Handschrift aus dem Niederländischen Zisterzienserinnenkloster Yessen/Essen bei Groningen, geschrieben vom Mönch Henricus Eluerick. Der Verein hat auf Grund der Bedeutung der Handschrift ihre Restaurierung besorgt.

In der vom Westfälischen Archivamt herausgegebenen Zeitschrift „Archivpflege in Westfalen und Lippe“ erschien im Heft 47, April 1998, S. 32-36: Christian *Hoffmann*, Die schriftliche Überlieferung westfälischer Adelsgüter im Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn (Nordborchen, Bockum, Engar, Essentho). Der mit der weiteren Bearbeitung der Regesten zu den Acta des Vereinsarchivs beauftragte Dr. phil. Klaus-Peter *Kirstein*, Essen, schied im Mai 1998 aus den Diensten des Vereins.

In Zusammenarbeit des Vereins mit dem Stadtarchiv Paderborn und dem Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse, Dortmund, wurden verfilmt: 1. Gemeinnütziges Wochenblatt für Stadt und Kreis Paderborn 1846-1848, dann Westfälische Zeitung 1848-1855 (Verlegung nach Dortmund), 2. in zusätzlicher Zusammenarbeit mit Herrn Hans Dieter *Hibbeln*, Detmold, der die Verfilmungsvorlagen zur Verfügung stellte, Warburger Kreisblatt 1848-1850, 3. in Zusammenarbeit des Vereins mit dem Stadtarchiv Paderborn und dem Beiratsmitglied Horst-D. *Krus*, der die Verfilmungsvorlage zur Verfügung stellte: Der Stadt- und Landbote, Wochenblatt für den Kreis Büren 1846-1847. Die Filme können in der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek und im Stadtarchiv Paderborn benutzt werden.

Die Bibliothek erwarb im Berichtsjahr durch Tausch 199 Bücher, als Geschenk 177, durch Kauf 67, Zuwachs insgesamt 443 Bände. Im auswärtigen Leihverkehr wurden 56 Aufsätze kopiert, 134 Bände verschickt, vor allem an Universitätsbibliotheken, aber auch an das Goethe-Institut Rom.

Aus Archiv und Bibliothek erhielten folgende Ausstellungen Leihgaben:

Volksbank Paderborn: Münzen der Fürstbischöfe

Museum in der Kaiserpfalz: Versteckt, verbrannt, vergessen

Diözesanmuseum Paderborn: Was Du ererbt von Deinen Vätern

Volksbank Salzkotten: Kanonen und Pest

Friedrich von Spee-Schule Paderborn: (über Spee)

Museumsverein Warburg: Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede
Universität Bielefeld: Das Dritte Reich im Fest.

Ein Großteil der dem Archäologischen Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster überlassenen Dauerleihgabe aus der Archäologischen Sammlung des Vereins wurde im Rahmen einer zweisemestrigen Übung am Archäologischen Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster von Studenten der Altertumswissenschaften unter Leitung von Dr. phil. Martin *Müller*, Münster, im Sommersemester 1998 gezeichnet und im Wintersemester 1998/99 katalogisiert und bestimmt.

Über die Aufarbeitung des Hortfundes aus dem Dreißigjährigen Krieg ist oben berichtet.

Aus dem Museum des Altertumsvereins, das sich bis in den Zweiten Weltkrieg im Rathaus zu Paderborn befand, gelangte der Grabstein des Ritters Philipp Conrad von Viermunde in den Garten der Theologischen Fakultät. Der Ritter war 1587 auf einem Kriegszug in Frankreich verschollen und erhielt von seinen Verwandten 1596 einen Grabstein, wohl aus der Werkstatt Heinrich Gröningers, im Nordschiff der Busdorfkirche. Der Grabstein wurde im Berichtsjahr dem Diözesanmuseum als Leihgabe und zur Untersuchung überlassen.

Friedrich Gerhard Hohmann

Günter Wißbrock